



Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung

**B-Plan „Am Brennickel“ Coswig
-
- Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen -**

10.06.2026

Auftraggeber:

Bearbeiter

Projektbearbeitung

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsplanung / Naturschutz Sandy Hoboy
Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen, Auswertung

Kerstin Lohmann
Digitalisierung

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen	1
2.	Beschreibung der vorkommenden Biotop- und Nutzungstypen.....	2
2.1.1	Wälder und Forsten	2
2.1.1.1	Mischbestände Laubholz, nicht-heimische Arten	2
2.1.2	Gehölze	2
2.1.2.1	Baumgruppen	2
2.1.2.2	Einzelbäume und Einzelsträucher.....	3
2.1.2.3	Baumreihen und Hecken	3
2.1.3	Ruderalfluren	3
2.1.4	Grünland.....	3
2.1.5	Magerrasen	4
2.1.6	Ackerbaulich genutzte Biotope	4
2.1.7	Befestigte Flächen und Verkehrswege	4
3.	Bewertung der Biotop- und Nutzungstypen	5
4.	Literatur.....	7

1. Grundlagen

Die im geplanten Geltungsbereich vorkommenden Biotop- und Nutzungstypen wurden am 02.06.2026 von einer Mitarbeiterin der Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH begutachtet. Grundlage der Kartierung stellten

- die Kartieranleitung der Lebensraumtypen Sachsen-Anhalt, Teil: Offenland (Stand: 11.05.2010),
- die Handlungsanweisung zur Kartierung der nach § 37 NatSchG LSA gesetzlich geschützten Biotope im Land Sachsen-Anhalt (Stand: 15.04.2008),
- die digitalen Orthophotos in 20 cm Bodenauflösung (RGB-Farbdarstellung) für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (wms-Server) sowie
- die aktuelle Lage des Geltungsbereiches

dar. Die Ergebnisse sind in der beiliegenden Karte dargestellt.



2. Beschreibung der vorkommenden Biotop- und Nutzungstypen

2.1.1 Wälder und Forsten

2.1.1.1 Mischbestände Laubholz, nicht-heimische Arten

Mischbestände Laubholz, nicht-heimische Baumarten (XQY)

Waldartige Bestände aus Balsam-Pappeln (*Populus balsamifera*) mit Unterwuchs aus Felsen-Kirsche (*Prunus mahaleb*), Kiefer (*Pinus sylvestris*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) und Gewöhnlichem Liguster (*Ligustrum vulgare*).

2.1.2 Gehölze

2.1.2.1 Baumgruppen

Baumgruppen / Baumbestände aus überwiegend heimischen Gehölzen (HEC)

Eine Birken-Baumgruppe wurde auf der nördlich gelegenen Ruderalflur (Rodungsfläche) auskartiert.

Baumgruppen und Baumbestände überwiegend heimischer Arten (HEC) sind nicht gesetzlich geschützt. Der Biototyp ist durch Flächenverlust im Land Sachsen-Anhalt als gefährdet (Kat. 3) und im nordostdeutschen Tiefland als stark gefährdet (Kat. 2) eingestuft. Seltene, bestandsbedrohte oder geschützte Arten wurden aktuell nicht nachgewiesen.

Baumgruppen / Baumbestände aus überwiegend nichtheimischen Gehölzen (HED)

Insuläre Gehölzbestände aus Robinien (*Robinia pseudoacacia*) und / oder Balsam-Pappeln (*Populus balsamifera*) wurden den Baumgruppen und Baumbeständen aus überwiegend nichtheimischen Gehölzen (HED) zugestellt.

Baumgruppen und Baumbestände aus nichtheimischen Arten (HED) sind nicht gesetzlich geschützt. Der Biototyp ist jedoch im Land Sachsen-Anhalt durch Flächenverlust bzw. deutschlandweit (NO-Tiefland) durch Flächenverlust und qualitative Veränderung als gefährdet (Kat. 3) eingestuft. Seltene, bestandsbedrohte oder geschützte Arten wurden nicht nachgewiesen.

2.1.2.2 Einzelbäume und Einzelsträucher

Einzelsträucher (HEY) und Gebüsche (HYA, HYY)

Punktuell entwickelte Sukzessionsgebüsche wurden als Einzelsträucher (HEY) oder Gebüsche (HYA, HYY) erfasst.

Der Biototyp ist nicht gesetzlich geschützt, im Land Sachsen-Anhalt und im nordostdeutschen Tiefland durch Flächenverlust jedoch als gefährdet (Kat. 3) eingestuft. Seltene, bestandsbedrohte oder geschützte Arten wurden nicht nachgewiesen.

2.1.2.3 Baumreihen und Hecken

Baumreihen und Hecken aus überwiegend nichtheimischen Gehölzen (HRC, HHY)

Am Rand der wasserwirtschaftlichen Anlage begrenzen Baumreihen (HRC) und Hecken (HHY) aus Balsam-Pappeln (*Populus balsamifera*) mit Felsen-Kirsche (*Prunus mahaleb*) im Unterstand die Fläche.

2.1.3 Ruderalfluren

Ruderalfluren, gebildet von ausdauernden Arten (URA)

Ungenutzte Bereiche werden von Ruderalfluren besiedelt. Sie kommen vor allem im Bereich des Pappel-Bestandes sowie straßenbegleitend vor.

Ruderalfluren sind nicht gesetzlich geschützt. Der Biototyp ist nicht gefährdet. Bemerkenswert sind Vorkommen der Echten Hundszunge (*Cynoglossum officinale*), die in den Roten Listen Deutschlands auf der Vorwarnliste (Kat. V) geführt wird (BfN 2018).

2.1.4 Grünland

Ruderales Mesophiles Grünland (GMF)

Die regelmäßig gemähten Straßensäume im Siedlungsbereich wurden den ruderalen Grünländern zugestellt.



2.1.5 Magerrasen

Sonstiger Magerrasen (RSY)

Im Bereich des Pappel-Bestandes haben sich auf trockenem Standort Magerrasen etabliert. Hier wurde die gefährdete und besonders geschützte Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*) nachgewiesen.

2.1.6 Ackerbaulich genutzte Biotope

Unbefristete Stilllegungen, Flächen mit Einsaat (ABD)

Den größten Teil des Geltungsbereiches nimmt eine magere Ackerbrache mit Luzerne-Einsaat ein.

2.1.7 Befestigte Flächen und Verkehrswege

Befestigte Wege (VWB)

Geschotterter Weg südlich des Geltungsbereiches.

Ausgebaute Wege (VWC)

Betonierte Zufahrtsweg westlich des Geltungsbereiches.

Ausgebaute Fuß- und Radwege (VWD)

Parallel zur Bundesstraße verlaufender asphaltierter Radweg.

Ein- bis zweispurige Straßen (VSB)

Die Bundesstraße wurde als ein- bis zweispurige Straße mit Asphaltdecke auskartiert.

3. Bewertung der Biotop- und Nutzungstypen

Die auf der Vorhabensfläche vorkommenden Biotop- und Nutzungstypen sind stark anthropogen überprägt. Lediglich die Gehölzstrukturen und Magerrasen besitzen eine naturschutzfachlich höhere Wertigkeit. Bemerkenswert sind die Vorkommen der Echte Hundszunge (*Cynoglossum officinale*, Vorwarnliste der RL D) und der Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*, RL D Kat. 3).

Tabelle 1: Zusammenfassung der im Gebiet vorkommenden Biotop- und Nutzungstypen

Code	Biotoptyp	Schutz	RL D	RL LSA	Regenerierbarkeit
Wälder und Forsten					
XQY	Mischbestand Laubholz, nicht-heimische Baumarten	-	-	-	-
Gehölze					
HEC	Baumgruppen / Baumbestände aus überwiegend heimischen Arten	-	2	3	B-S
HED	Baumgruppen / Baumbestände aus nichtheimischen Arten	-	3	3	B-S
HEY	Einzelsträucher	-	3	3	B-S
HHY	Sonstige Hecke	-	-	-	-
HRC	Baumreihen aus überwiegend nichtheimischen Gehölzen	-	3	3	B-S
HYA	Gebüsche frischer Standorte aus überwiegend heimischen Arten	-	3	3	B-S
HYY	Sonstige Gebüsche	-	-	-	-
Grünländer					
GMF	Ruderales mesophiles Grünland	-	-	-	S
Magerrasen					
RSY	Sonstiger Sandtrockenrasen	§	2	3	S
Ruderalfluren					
URA	Ruderalfluren, gebildet von ausdauernden Arten	-	-	-	-
Ackerbaulich genutzte Biotope					
ABD	Unbefristete Stilllegungen, Flächen mit Einsaat	-	-	-	-
Befestigte Flächen und Verkehrswege					
VWB	Befestigte Wege	-	-	-	-
VWC	Ausgebaute Wege	-	-	-	-
VWD	Ausgebaute Fuß- und Radwege	-	-	-	-

Code	Biotoptyp	Schutz	RL D	RL LSA	Regenerierbarkeit
VSB	Ein- bis zweispurige Straßen	-	-	-	-

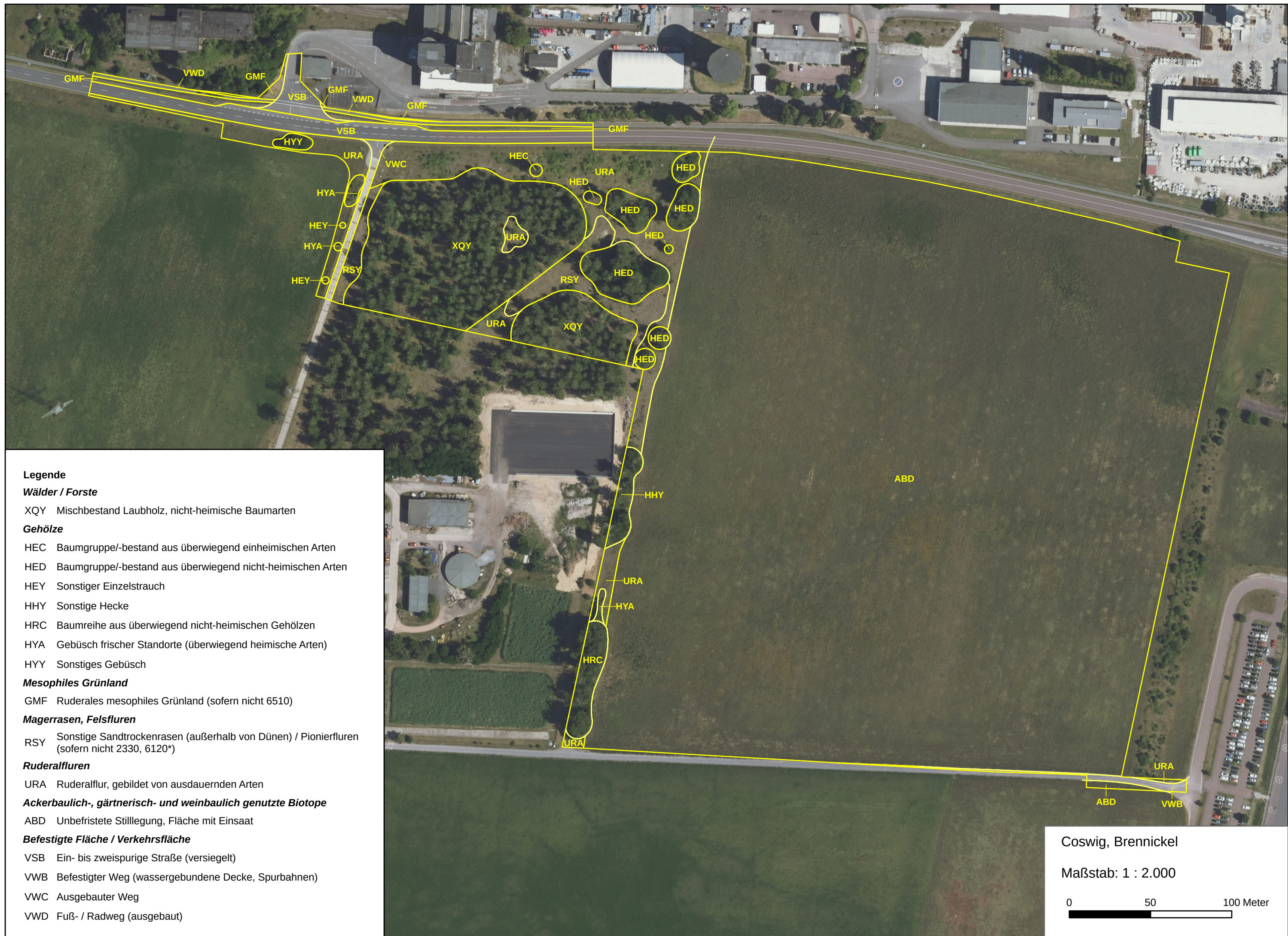
Bemerkungen: Schutz: § - gesetzlich geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 22 NatSchG LSA; §§ - gesetzlich geschützte Alleen und Baumreihen gem. § 29 BNatSchG in Verbindung mit § 21 NatSchG LSA (Alleenschutz) / RL D: Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands (BfN 2017) / RL LSA: Rote Listen Sachsen-Anhalt Biotoptypen (SCHUBOTH & FIEDLER 2019) – (2) stark gefährdet, (3) gefährdet / Regenerierbarkeit (BfN 2017): (B) bedingt regenerierbar (etwa bis 15 Jahre), (S) schwer regenerierbar (15-150 Jahre)

Fazit:

Die vorkommenden Biotoptypen sind weit verbreitet und werden von häufigen, oft konkurrenzstarken Arten besiedelt. Als gesetzlich geschützter Biotop kommt ein Sandtrockenrasen (RSY) innerhalb des Pappel-Bestandes vor. Nachgewiesene Bestandsbedrohte Arten sind die Echte Hundszunge (*Cynoglossum officinale*, Vorwarnliste der RL D) und die besonders geschützte Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*, RL D Kat. 3).

4. Literatur

- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – In: Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(7). – Bann-Bad Godesberg. – 784 S.
- FRANK, D. et al. (2019): Rote Liste Sachsen-Anhalt Farne und Blütenpflanzen. – 4. Fassung. – Stand: September 2019. – In: Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. – Halle (Saale). – Heft 1/2020. – S. 151-186.
- LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (2010): Kartieranleitung Lebensraumtypen Sachsen-Anhalt. – Teil: Offenland. – Stand: 11.05.2010. – Halle (Saale).
- MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND ENERGIE (2020): Biotoptypenrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt. – RdErl. Des MULE vom 15.2.2020 – 24.2-2247 mit Bezug auf RdErl. des MU vom 1.6.1994 (MBI. LSA S. 2099), zuletzt geändert durch RdErl. vom 5.11.1998 (MBI. LSA S. 2225). – veröffentl. im MBI. LSA Nr. 19/2020 vom 2.6.2020.
- SCHUBOTH, J. & FIEDLER, B. (2019): Rote Liste Sachsen-Anhalt Biotoptypen. – 3. Fassung. – Stand: August 2019. – In: Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. – Halle (Saale). – Heft 1/2020. – S. 29-54
- SCHUBOTH, J., FRANK, D. & SCHNITTER, P. H. (2008): Handlungsanweisung zur Kartierung der nach § 37 NatSchG LSA gesetzlich geschützten Biotope im Land Sachsen-Anhalt. – Auftraggeber. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. – Halle / S. – 44 S.



Legende

Wälder / Forste

XQY Mischbestand Laubholz, nicht-heimische Baumarten

Gehölze

HEC Baumgruppe/-bestand aus überwiegend einheimischen Arten

HED Baumgruppe/-bestand aus überwiegend nicht-heimischen Arten

HEY Sonstiger Einzelstrauch

HHY Sonstige Hecke

HRC Baumreihe aus überwiegend nicht-heimischen Gehölzen

HYA Gebüsch frischer Standorte (überwiegend heimische Arten)

HYY Sonstiges Gebüsch

Mesophiles Grünland

GMF Ruderales mesophiles Grünland (sofern nicht 6510)

Magerrasen, Felsfluren

RSY Sonstige Sandtrockenrasen (außerhalb von Dünen) / Pionierfluren (sofern nicht 2330, 6120*)

Ruderalfluren

URA Ruderalflur, gebildet von ausdauernden Arten

Ackerbaulich-, gärtnerisch- und weinbaulich genutzte Biotope

ABD Unbefristete Stilllegung, Fläche mit Einsaat

Befestigte Fläche / Verkehrsfläche

VSB Ein- bis zweispurige Straße (versiegelt)

VWB Befestigter Weg (wassergebundene Decke, Spurbahnen)

VWC Ausgebauter Weg

VWD Fuß- / Radweg (ausgebaut)

Coswig, Brennickel

Maßstab: 1 : 2.000

0 50 100 Meter